TROST IN JESU LIEBE





- 2. Was ist andrer Liebe gegen deine von unschätzbar hohem, ewgem Wert!
 Gibt es unter Menschen auch wohl eine, die der Zeiten Wechsel nicht erfährt, die im kalten Leben nicht erkaltet, in der Welt Verderben nicht verdirbt, wenn das Leben altert, nicht veraltet, wenn das Leben stirbt, nicht auch erstirbt?
- 3. O! und was dem Menschen noch geblieben von der Liebe hier im Erdental, wird es nicht mit so viel bösen Trieben untermischt voll Unruh und voll Qual? Um die Liebe wirbt der Mensch mit Schmerzen, und, geliebt, ringt er mit neuer Not, tausend Feinde lauern, drohn dem Herzen seiner Liebe Untergang und Tod.
- 4. Aber ohn' Ermessen, ohn' Ergründen, ohne Wandel, rein und ungetrübt hast uns du, o Herr, trotz unserer Sünden argem Makel je und je geliebt.
 Und wenn unsre schwache Gegenliebe auch erlöschte, deine Lieb ist treu, wie du liebst von Ewigkeit, so bliebe deine Liebe ewig jung und neu.
- 5. O! der du mit liebendem Erbarmen jeden aufnimmst, der nach dir nur fragt, und an deinem Herzen jedem Armen hast ein selig Plätzchen zugesagt: Lass, o Herr, so oft von Schmerzenstränen in der kalten Welt mein Blick sich trübt, still an deine treue Brust mich lehnen, selig, dass auch ich von dir geliebt.